



## **Verwaltungsbericht 2014**

ergänzender Bericht zum offiziellen Jahresbericht

### **KONTAKT**

Gemeinde Goldach  
Rathaus, Hauptstrasse 2  
Postfach  
9403 Goldach  
Telefon 071 844 66 11  
Fax 071 844 66 66  
E-Mail [info@goldach.ch](mailto:info@goldach.ch)  
Internet [www.goldach.ch](http://www.goldach.ch)

**ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG**

<b>Abfallart in kg</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>in Franken</b>
Papier und Karton	806'500	754'130	695'400	6'759.25
Glas	273'878	267'090	268'990	-16'013.40
Metalle aus Abfuhr	26'550	28'620	24'343	9'499.25
Stahlblechdosen/Aluminium	13'850	14'260	14'970	-3'665.50
Gartenabfälle	816'520	752'940	802'400	156'777.65
Sonder- + Giftsammelstelle	18'372	5'123*	2'385*	8'308.10

**Abfallart in t**

Muldengut Bauschutt	26.46	23.06	23.16	3'549.20
---------------------	-------	-------	-------	----------

**Abfallart in Stunden**

Häckseldienst	90.50	75.25	78	15'107.65
---------------	-------	-------	----	-----------

**Abfallart in Liter**

Ölsammelstelle	1'480	3'113	3'295	1'167.85
----------------	-------	-------	-------	----------

\* Ab 2013 wurden die Sonder- und Giftabfälle nur noch in der eigenen Gemeindegammelstelle angenommen, nicht mehr von der regionalen Sammelstelle.

Die internen Aufwendungen betragen für Personal und Maschinen Fr. 117'964.55.

Auf Grund der geringeren Sammelmengen sind die Kosten für die Metallabfuhr wieder gesunken. Gestiegen sind die Grünmengen um 50 Tonnen. Dies entspricht Mehrkosten von Fr. 10'000.- gegenüber dem Vorjahr.

Die Stimmung auf dem Rohstoffhandel ist schlecht. Diesbezüglich ist bei den Papier- sowie bei den Metallpreisen keine deutliche Verbesserung sichtbar. Positiv zu beurteilen ist wie in den Jahren davor, dass bei der Entsorgung von Glas sowie bei den Stahlblechdosen/Aluminium ein Gewinn erwirtschaftet werden konnte.

Goldach, 12. Januar 2015

Ralph Gerschwiler

## ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Folgende Urnengänge haben im Jahr 2014 stattgefunden:

09.02.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bundesbeschluss über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (Direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative „Für den öffentlichen Verkehr“)</li> <li>– Volksinitiative „Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache – Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung“</li> <li>– Volksinitiative „Gegen Masseneinwanderung“</li> </ul>
18.05.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung (direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative „Ja zur Hausarztmedizin“)</li> <li>– Volksinitiative „Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen“</li> <li>– Volksinitiative „Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)“</li> <li>– Bundesgesetz über den Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen</li> <li>– Einheitsinitiative „Energiewende – St. Gallen kann es!“ und Gegenvorschlag des Kantonsrates in Form des V. Nachtrags zum Energiegesetz vom 26. November 2013</li> <li>– Grundsatzabstimmung über die Vereinigung der Gemeinden Goldach, Rorschach und Rorschacherberg</li> <li>– Kreditbeschluss des Gemeinderates über Fr. 2'880'000.00 für die Renovation der Wartegghalle</li> </ul>
28.09.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Volksinitiative „Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes“</li> <li>– Volksinitiative „Für eine öffentliche Krankenkasse“</li> <li>– Kantonsratsbeschluss über Teilabbruch und Erweiterung der Kantonsschule Sargans</li> <li>– Kantonsratsbeschluss über den Teilabbruch und Ersatzneubau der Landwirtschaftsschule am Landwirtschaftlichen Zentrum St. Gallen in Salez</li> </ul>
30.11.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Volksinitiative „Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)“</li> <li>– Volksinitiative „Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen (Ecopop)“</li> <li>– Volksinitiative „Rettet unser Schweizer Gold (Gold-Initiative)“</li> <li>– Kantonsratsbeschluss über den Neubau der Häuser 07A/07B des Kantonsspitals St. Gallen</li> <li>– Kantonsratsbeschluss über die Erneuerung und Erweiterung des Spitals Altstätten</li> <li>– Kantonsratsbeschluss über die Erneuerung und Erweiterung des Spitals Grabs</li> <li>– Kantonsratsbeschluss über die Erneuerung und Erweiterung des Spitals Linth (2. Etappe)</li> <li>– Kantonsratsbeschluss über die Erneuerung und Erweiterung des Spitals Wattwil</li> <li>– Kantonsratsbeschluss über die Gewährung eines Darlehens an die Stiftung Ostschweizer Kinderspital für einen Neubau auf dem Areal des Kantonsspitals St. Gallen</li> </ul>

Goldach, 6. Januar 2015

Angelika Rothenberger

## **BAUVERWALTUNG**

### **Hohrainweg**

Die Bauarbeiten für den Hohrainweg konnten abgeschlossen werden. Mit Kosten von Fr. 353'728.- kann um Fr. 64'272.- besser als budgetiert abgerechnet werden. Der Perimeteranteil von Fr. 127'000.- wurde den betroffenen Grundeigentümer direkt in Rechnung gestellt.

### **Baumpflanzungen nach Hagel vom 18. Juni 2013**

Der Hagelsturm vom 18. Juni 2013 hinterliess eine Spur der Verwüstung. Riesige, kern gesunde, zum Teil über hundert Jahre alte Bäume kippten einfach um oder wurden gespalten. Mitte November wurden nun zwei neue Bäume in der Seeanlage und ein Baum an der Seestrasse gepflanzt. Weitere Ersatzpflanzungen werden folgen.

### **Begegnungsplatz**

Der Begegnungsplatz wird weiter rege benutzt. Der Aufwand der Unterhaltsarbeiten für die ganze Anlage bleibt hoch. Der Unterhaltsauftrag wurde ergänzt auf Wochenendbetrieb bei schönem Wetter.

### **Bauprojekt Verlängerung Bahnweg**

Die Stadt Rorschach hat zusammen mit der Gemeinde Goldach das Bauprojekt für einen Fuss- und Radweg entlang der SBB von der Klosterstrasse bis zur Industriestrasse erarbeiten lassen. Das Projekt soll parallel zum Doppelspurausbau der SBB aufgelegt werden. Das Projekt ist Bestandteil des 2. Aggloprogramms vom Bund.

### **Sanierung Blumeneggstrasse sowie Blumenhaldeweg**

Infolge des gleichen Einsprechers konnten die geplanten Sanierungen leider immer noch nicht durchgeführt werden.

### **Stichstrasse Rietbergstrasse**

Die Verbindungsstrasse von der Rietbergstrasse bis zur Villa Rietberg wurde neu als Gemeindestrasse 2. Klasse in den Unterhalt der Gemeinde Goldach aufgenommen.

### **Sanierung Untereggerstrasse**

Die Sanierungskosten der Untereggerstrasse zwischen der Autobahnunterführung bis zum Einlauf des Chatzenbächli betragen Fr. 337'770.85. Die Kostenunterschreitung von ca. Fr. 27'000.- ist im tiefen Preisniveau der Offerte begründet.

### **Parkplatzbewirtschaftung**

Der ruhende Verkehr wird in der Gemeinde Goldach weiter durch die Securitas regelmässig kontrolliert. Die Parkeinnahmen betragen Fr. 153'593.90. Die Kosten für die Parkplatzbewirtschaftung belaufen sich auf Fr. 41'199.25. Die Bussen liegen bei Fr. 44'271.25. (Stand 05.01.2015)

### **Massnahmen im Bereich des Holzkastens an der Goldach**

In den Jahren 1999 und 2000 wurde das Mehrfamilienhaus Haini-Rennhas-Strasse 31 nahe an der Böschungskante zur Goldach erstellt. Nach dem aussergewöhnlichen Hochwasser 2002 geriet der Hang zwischen der Goldach und dem Mehrfamilienhaus in Bewegung und führte zu Schäden in der Umgebung des Mehrfamilienhauses. 2003 und 2005 erfolgten lokale Sicherungen und Sanierungen, ohne Einbezug der Gemeinde.

Im Herbst 2007 wurde im Rahmen der Sanierung Goldach im Hangrutschbereich ein Holzkasten zum Schutz des Hangfusses gegen Erosionen von der Goldach her erstellt. Zudem wurden lokale Wasseraustritte gefasst, der Böschungsfuss auf 1 : 2 abgeflacht und mit Weiden und Schwarzer-

len bepflanzt. Diese Massnahmen erfolgten in enger Abstimmung mit dem von der Stockwerkeigentümerschaft beauftragten Geotechniker, der seinerseits die hangseitigen Massnahmen koordinierte und plante. Aufgrund des Widerstandes des Grundeigentümers des Rutschhanges konnte dann allerdings nur ein kleiner Teil der vorgeschlagenen und von Gemeinde und Kanton geforderten Massnahmen zur Hangstabilisierung umgesetzt werden.

Im Anschluss an die ausgeprägte Nässeperiode von Herbst 2012 bis Frühsommer 2013 und dem Hochwasser vom 1. auf den 2.6.2013 (ca. 35 m<sup>3</sup>/s) kam der Hang wieder grossräumig und tiefgründig in Bewegung. Offensichtlich waren die 2003 und 2005 seitens des Mehrfamilienhauses Haini-Rennhas-Strasse 31 ausgeführten Sanierungsmassnahmen ungenügend. Der Holzkasten erfüllte die ihm zugedachte Funktion des Erosionsschutzes am Böschungsfuss weiterhin gut. Aufgrund der Zustandsaufnahme von Mitte März 2014 war er in einem guten Zustand, auch wenn einige lokale Schäden festzustellen waren.

Um den Bestand des Holzkastens durch die latente Sohleneintiefung nicht zu gefährden, erfolgten im Herbst 2014 seitens der Gemeinde Goldach bauliche Massnahmen im Bereich der Goldach. Es sind jedoch weiterhin auch von Seiten der Anstösserliegenschaften Massnahmen zur Stabilisierung des Hanges zu treffen, um den Bestand des Holzkastens nicht zu gefährden. Der Holzkasten kann keine grossräumigen Hangbewegungen aufnehmen und stabilisieren. Die Stabilität des Mehrfamilienhauses Haini-Rennhas-Strasse 31 muss, unabhängig von den öffentlichen Massnahmen im Sohlen- und Uferbereich der Goldach, durch private Massnahmen im Hang und / oder am Gebäude selber sichergestellt werden.

### **Kanalisation**

In der St. Gallerstrasse sowie an der Brunnenstrasse wurden im Schlauchrelining-Verfahren die Kanalisationsleitungen in Teilabschnitten saniert. Zusätzlich wurden im Zuge der Kanalsanierungen auch defekte Schächte erneuert oder saniert.

Wie in den letzten Jahren wurden die gemäss Planung notwendigen Strasseneinlaufschächte geleert sowie 1/3 des gesamten Kanalnetzes gespült. Die gesamten Kanalisationskosten werden durch die Abwasser- und Anschlussgebühren sowie durch die gebundenen Reserven gedeckt. Die Sanierungen entsprechen der Massnahmen- und Subventionsplanung gemäss generellem Entwässerungsplan GEP.

Goldach, 12. Januar 2015

Ralph Gerschwiler

## BEHÖRDEN UND PERSONAL VERWALTUNG (1. JANUAR 2015)

### Gemeinderat

Würth Thomas, Gemeindepräsident  
Gehrig Andreas, Schulpräsident  
Bücheler Urs  
Buschor Peter  
Eberle Adrian  
Metzler Kathrin  
Schneider Jacqueline

### Geschäftsprüfungskommission

Wagenbichler Herbert, Präsident  
Altmann Jürgen  
Breu Andreas  
Gnädingen Urs  
Rüegg Daniel  
Schmid Felix  
Strompen Hubmann Jeannette

### Vermittler

Huber Paul, Berg SG  
Suter Alex, Goldach (Stellvertreter)

### Gemeindeverwaltung

Alder Jeanot, Leiter Betriebsamt  
Andrijevic Marina, Front Office  
Binder Thomas, Finanzverwaltung  
Bischof Karin, Sekretariat  
Bosshart Dario, Steueramt  
Bürgi Sandra, Grundbuchverwalterin  
Decurtins Romina, Soziale Dienste  
de Dios Larissa, Schulsekretariat  
Eillinger Barbara, Finanzverwaltung  
Falk Richard, Gemeinderatsschreiber  
Haltner Luc, Leiter Grundbuchamt  
Herrsche Linus, Front Office  
Meier Larissa, Grundbuchamt  
Müller Reto, Leiter Sozialhilfe  
Oeler Susann, Soziale Dienste  
Rothenberger Angelika, Personalassistentin  
Scherrer Pascal, Steueramt  
Sieber Stefan, Schulsekretär  
Stäheli Franziska, Finanzverwaltung  
Suter Alex, Steuersekretär / Sektionschef / Leiter  
Front Office

### Bauverwaltung / Werkhof

Gerschwiler Ralph, Bauverwaltung  
Bolliger Manolo, Angestellter Werkhof  
Brandes Martin, Bausekretär  
Burgermeister Roland, Mitarbeiter Werkhof  
Dick Hanspeter, Angestellter Werkhof  
Eschenmoser Mark, Vorarbeiter Werkhof  
Geser Hansruedi, Werkmeister  
Niggli Kurt, Liegenschaftsverwalter  
Spirig August, Technischer Mitarbeiter  
Spitzli Benedikt, Angestellter Werkhof  
Straub Ruedi, Angestellter Werkhof

### Fachstelle Jugend & Familie

Mayer Jachen, Leiter, Kinder- und Jugendpsychologie  
Engeler Sylvie, Schulsozialarbeit  
Jussel Hannes, mobile Jugendarbeit  
Spälti Brigitta, offene Jugendarbeit

### Freibad Seergarten

Schneider Boris, Bademeister  
Wick Silvan, Bademeister-Stv.

### Gemeindebibliothek

Eggenberger Monika, Leiterin  
Stillhard Brigitte, Mitarbeiterin  
Thoma Susann, Mitarbeiterin  
Ulrich Sandra, Mitarbeiterin

### Hafen

Baumann Sibylle, Hafenmeisterin  
Spitzli Benedikt, Hafenmeister-Stv.

### Schulleitungen

Hürlimann Elmar, Schulleitung Oberstufe  
Marte Esther, Schulleitung Zentrum  
Rausch Beata, Schulleitung Feld  
Schwalt Guido, Schulleitung Musikschule

### Hauswartungen

Büchi Astrid, Rosenacker  
Dick Beatrice, Feld  
Dick Rolf, Oberstufe  
Graf Rolf, Zentrum  
Jung Irma, Oberstufe  
Kast Ruth, Feld  
Kopp Christian, Feld  
Laub Ruth, Feld  
Manser Nadja, Feld  
Rebsamen Monika, Rathaus / Mühlegut / TZM / Zentrum  
Rebsamen Rudolf, Rathaus / Mühlegut / TZM  
Rohner Lea, Zentrum  
Schmid Stephan, Zentrum  
Schneider Katerina, Rathaus / Mühlegut / TZM  
Schwartz Isabelle, Zentrum  
Shala Behije, Feld  
Weiss Sonja, Oberstufe / Rathaus / Mühlegut / TZM

### Mittagstisch

Bärlocher Helen, Leiterin  
Aeschlimann Cornelia, Mitarbeiterin  
Riedener Cäcilia, Mitarbeiterin

### Technische Betriebe

Hiltebrand Dietmar, Betriebsleiter bis 31.03.2015  
Sax Anton, Betriebsleiter  
Bücheler Christoph, Chefmonteur  
Caliano Enrico, Werkmonteur  
Dudler Thomas, Technischer Sachbearbeiter  
Di Cugno Mauro, Werkmonteur  
Erni Bruno, Materialwart Feuerwehr / Mitarbeiter  
Technische Betriebe  
Keller Ivan, Werkmonteur  
Kurer Jessica, Kaufmännische Angestellte  
Porcu Ramona, Kaufmännische Angestellte  
Scherrer Paul, Werkmonteur  
Von Rotz Anton, Chefmonteur

### **Lernende**

Bellini Loredana, Kauffrau öff. Verwaltung 2. Jahr  
Dichgans Deborah, Kauffrau öff. Verwaltung 1. Jahr  
Gemperle Livio, Fachmann Betriebsunterhalt, 3. Jahr  
Germann Nicole, Kauffrau öff. Verwaltung 3. Jahr  
Klaus Pirmin, Netzelektriker, 1. Jahr  
Knobel Stefano, Fachmann Betriebsunterhalt, 1. Jahr  
Kösters Jenny, Kauffrau öff. Verwaltung 1. Jahr  
Mostert Svenja, Kauffrau öff. Verwaltung 2. Jahr  
Piaser Dario, Kaufmann öff. Verwaltung 2. Jahr  
Renn Stefanie, Kauffrau öff. Verwaltung 3. Jahr

Die Lehrausbildung erfolgreich abgeschlossen haben:

de Dios Larissa, Kauffrau öff. Verwaltung  
Schwizer Stefanie, Kauffrau öff. Verwaltung

### **Dienstjubiläen 2014**

Müller Reto, Leiter Sozialhilfe, 10 Jahre  
Niggli Kurt, Liegenschaftsverwalter, 10 Jahre  
Bischof Karin, Sekretariat, 15 Jahre  
Dick Beatrice, Hauswartkreis Feld, 15 Jahre  
Eggenberger Monika, Leiterin Gemeindebibliothek,  
15 Jahre  
Geser Hansruedi, Werkmeister, 15 Jahre  
Scherrer Paul, Technische Betriebe, 15 Jahre

Goldach, 6. Januar 2015

Thoma Susanna, Gemeindebibliothek, 15 Jahre  
Bücheler Christoph, Technische Betriebe, 20 Jahre  
Dudler Thomas, Technische Betriebe, 20 Jahre  
Scherrer Pascal, Steueramt, 20 Jahre  
von Rotz Anton, Technische Betriebe, 25 Jahre  
Mayer Jachen, Leiter Fachstelle Jugend & Familie,  
30 Jahre

### **Neu bei der Gemeinde**

Brandes Martin, Bausekretär  
de Dios Larissa, Schulsekretariat  
Engeler Sylvie, Schulsozialarbeit  
Erni Bruno, Materialwart Feuerwehr / Mitarbeiter  
Technische Betriebe  
Herrsche Linus, Front Office  
Meier Larissa, Grundbuchamt  
Sax Anton, Betriebsleiter Technische Betriebe  
Spälti Brigitta, offene Jugendarbeit

### **Demissionen**

Allenspach Olivia, Front Office (2013-2014)  
Bischoff Madeleine, Schulsozialarbeiter (2010-2014)  
Eberle Cornel, Grundbuchamt (2009-2014)  
Lebar Tanja, Jugendtreffarbeit (2013-2014)  
Mägli Isabella, Front Office (2008-2014)

Angelika Rothenberger

**BETREIBUNGSAMT**

	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Betreibungsfälle / Ausgestellte Zahlungsbefehle	2'041	1893
Fortsetzungsbegehren	1'342	1280
vollzogene Pfändungen	1'115	981
Konkursandrohungen	57	30
vollzogene Verwertungen (inkl. Lohnpfändungen)	1'040	887
Liegenschaftsverwaltungen	1	1
Retentionen	2	1
Arreste	7	5
Rechtshilfegesuche auswärtiger Betreibungsämter	124	41
Rechtshilfegesuche an auswärtige Betreibungsämter	127	30
Auskünfte aus dem Betreibungsregister	1'490	1091
ausgestellte Verlustscheine	838	731
Eigentumsvorbehalte	--	--
Gebührenertrag in Franken	344'495.43	291879.75
Ø pro Betreibungsfall	169.00	154.20

Goldach, 12. Januar 2015

Jeanot Alder

## BIBLIOTHEK

Im vergangenen Jahr wurden in der Gemeindebibliothek 65'442 Medien ausgeliehen. Spitzenreiter waren die Kinder der Unterstufe mit 22'800 Ausleihungen, gefolgt von den Erwachsenen mit 21'620 Ausleihungen.

Gut genutzt wurde auch die Digitale Bibliothek „dibiost“, welche unsere Mitglieder kostenlos nutzen können. Im Durchschnitt wurden pro Monat 250 Onleihen auf E-Book-Reader oder Tablets geladen.

Insgesamt stehen 16'000 Medien (Bücher, Hörbücher, DVD's und Zeitschriften) zur Ausleihe bereit. Neu eingekauft wurden 1'600, Medien, 1'850 alte oder defekte Medien ausgemustert. Da die Ausleihe von Musik-CD's sehr stark zurück ging, wurde diese Sparte aus dem Sortiment genommen.

Viele Schulklassen besuchen die Bibliothek regelmässig mit ihren Lehrpersonen. Sämtliche Goldacher Schüler sind jedoch ab Kindergarteneintritt erfasst und können Bücher und Hörbücher gratis ausleihen. Das Bibliotheksteam ist bei der Wahl der passenden Lektüre gerne behilflich.

Goldach, 23. Dezember 2014

Monika Eggenberger

## EINWOHNERAMT

### Bevölkerungsbewegung im Jahre 2014

Stand am	Total	CH	Ausländer
01.01.2014	9180	7104	2076
31.12.2014	9152	7031	2121
Veränderung	-28	-73	+45

Der Ausländeranteil beträgt 23.18% davon besitzen 81.38% die Niederlassungsbewilligung.

Mutationen	Total	Schweizer	Ausländer
Geburten	68	58	10
Todesfälle	84	78	6
Zuzug	621	354	267
Wegzug	633	451	182
Geburtenüberschuss		-16	
Wanderungsgewinn		-28	

Goldach, 9. Januar 2015

Linus Herrsche

## **FACHSTELLE JUGEND & FAMILIE**

Mit der Einweihung und Eröffnung des neuen Jugendzentrums an der St. Gallerstrasse 75 konnte Ende November 2014 ein besonderer Höhepunkt in der Jugendarbeit gefeiert werden. Das Gebäude bietet eine ideale Infrastruktur für eine moderne Jugendarbeit und wurde von der Bevölkerung anlässlich des Tages der offenen Türe sehr gut aufgenommen. Mit den sich ergebenden Möglichkeiten werden wir bestrebt sein, ein vielfältiges und reichhaltiges Jugendangebot aufrecht zu erhalten.

Personell ergaben sich erneut zwei markante Wechsel: Zum einen verliess uns Tanja Lebar nach einjähriger Tätigkeit in der offenen Jugendarbeit. An ihre Stelle trat Brigitta Spälti, eine sehr versierte Jugendarbeiterin, die nun für die erwünschte Kontinuität sorgen wird. Zum anderen ergab sich Ende Oktober ein Wechsel in der Schulsozialarbeit. Madeleine Bischoff, die seit 2010 in dieser Funktion arbeitete, wechselte ins Kantonsspital St. Gallen, wo sie eine neue Herausforderung antrat. Ihre Stelle wird ab Januar 2015 Sylvie Engeler einnehmen, die bisher in gleicher Funktion im Toggenburg tätig war.

Insgesamt schauen wir auf ein erfolgreiches und befriedigendes Berichtsjahr zurück. In allen Ressorts wurde wertvolle Auf- und Ausbauarbeit geleistet, womit wir wesentliche Bereiche in der Jugendberatung und Jugendbetreuung abdecken. Dies können wir vergleichsweise immer auch wieder feststellen, wenn wir mit Vertretungen anderer Gemeinden ins Gespräch kommen. Goldach verfügt mit der Fachstelle über ein sehr professionelles und gutes Angebot.

In der Jugendberatung erreichten wir mit knapp 200 Anmeldungen einen Wert, der sich über die Jahre als recht stabil erweist und gleichzeitig belegt, dass das Bedürfnis nach Beratung und Unterstützung ungebrochen anhält. Seit der Einführung der Schulsozialarbeit sind soziale Konflikte und Mobbing stärker in den Vordergrund gerückt. Durch das frühe und niederschwellige Erfassen solcher Spannungen können sie oft rasch und wirksam eingedämmt werden. Entsprechende Klasseninterventionen wurden von der Schulsozialarbeit und der Kinder- und Jugendpsychologie zuweilen gemeinsam gestaltet, was sich sehr bewährt hat.

In der Prävention führte die SSA erneut das Projekt „Dresscode“ mit den ersten Klassen der Oberstufe durch. Dabei wird das Thema der Kleiderordnung vertieft besprochen, gleichzeitig bietet diese Auseinandersetzung auch die Gelegenheit für die Schülerinnen und Schüler, die Schulsozialarbeiterin persönlich kennen zu lernen. Dies erleichtert für die eine oder den anderen, die SSA auch mit persönlichen Anliegen aufzusuchen.

Die offene Jugendarbeit bot nebst dem regulären Treffbetrieb auch verschiedene Ferien- und Freizeitaktivitäten an. Angefangen bei Spiel- und Sportnachmittagen während der Wintermonate in der Wartegghalle über zahlreichen Outdooranlässen während der Frühlingsferien und dem schon zur Tradition gewordenen Badiplausch in der letzten Sommerferienwoche beteiligte sich die offene Jugendarbeit in den Herbstferien am Ferienpassprogramm. Diese Aktivitäten werden meist von Jugendlichen aus verschiedenen kulturellen Herkünften besucht und fördern somit nicht nur das gesellige Zusammensein, sondern auch die Akzeptanz zwischen den Jugendkulturen im öffentlichen Raum.

Goldach, 6. Januar 2015

Jachen Mayer

## **GESCHIRRVERLEIH**

Im letzten Jahr wurden 196'331 Einzelstücke (Vorjahr 208'213) ausgegeben. Die Einnahmen aus der Vermietung belaufen sich auf Fr. 42'730.- (Vorjahr Fr. 43'775.-). Diesen stehen Ausgaben von total Fr. 45'365 gegenüber.

Goldach, 6. Januar 2015

Claudia Bolliger

## GRUNDBUCHAMT

### Geschäftsgang

Im Jahre 2014 wurden 581 Belege im Grundbuch Goldach eingetragen (Vorjahr 725 Belege).

### Statistik

Handänderungen

72	Kaufverträge
37	erbrechtliche Übernahmen und Erbteilungen
22	übrige Handänderungen

Hypotheken

81	neue Pfandrechte
27	Erhöhungen von Pfandrechten
112	Löschungen von Pfandrechten
132	Änderungen an Pfandrechten

Übrige Geschäfte

16	Dienstbarkeiten
40	Anmerkungen
16	Vormerkungen
60	Löschungen von Einträgen
24	Grundstückteilungen, Grenzverschiebungen, Begründungen von Stockwerk- und Mit-eigentum usw.

### Schätzungswesen

Im Berichtsjahr sind 310 Grundstücke in Goldach geschätzt worden.

### Regionales Grundbuch

Insgesamt wurden im regionalen Grundbuch Goldach-Tübach-Untereggen 900 Belege (Vorjahr 1087 Belege) eingetragen.

Goldach, 5. Januar 2015

Luc Haltner

## «LA VITA» SENIORENZENTRUM

### Betriebskommission

In vier Sitzungen bewältigte die Betriebskommission unter der Leitung von Kathrin Metzler, Gemeinderätin und Präsidentin der Betriebskommission, die vielfältigen Aufgaben der strategischen Führung. Einige ausgewählte Geschäfte:

- Verabschiedung von Gust Eilinger, langjähriges, verdientes Mitglied der Betriebskommission
- Permanente Begleitung des Neu- und Erweiterungsbaus
- Bearbeitung zweier Rekurse im Zusammenhang mit der neuen Taxordnung
- Diskussion und Verabschiedung von Budget und Rechnung zuhanden des Gemeinderates
- Anpassung des Personalreglements
- Anpassung der Taxordnung
- Fixierung der Aufenthaltstaxe bis zum Ende des Baus. Die neuen Preise gelten erst nach Abschluss des Baus.
- Überarbeitung des Web-Auftritts

### Um- und Erweiterungsbau

Auch während des Jahres 2014 stand im La Vita Seniorenzentrum der Um- und Erweiterungsbau im Zentrum der Aufmerksamkeit. Die Baukommission hat in zwölf Sitzungen die Planung des Baus vorgenommen.

- Der Neubau an der Süd-Ost-Seite konnte fertig gestellt und bezogen werden.
- Mit der Renovation des „Haus See“ (Gebäudeteil, der an die Klosterstrasse angrenzt) konnte begonnen werden. Alle Bewohner des Hauses See zügelten in den Neubau; die Büros wurden in Provisorien untergebracht und der Coiffeure-Salon bezog einen neuen Raum im 10. OG.
- Der Gebäudeteil „Haus See“ wurde um eine zusätzliche Etage aufgestockt.
- Bis auf wenige Ausnahmen blieben wir von Pannen verschont.
- Die Emissionen für Bewohner bezüglich Staub sind minim, bezüglich Lärm zum Teil sehr stark.

### Bewohner

Die Einschränkungen aufgrund des Baus sind zum Teil erheblich; sie werden aber von den Bewohnern mit viel Verständnis und grosser Gelassenheit aufgenommen. Ein grosses Dankeschön an alle Bewohnerinnen und Bewohner.

### Mitarbeitende

Die Einschränkungen aufgrund des Baus haben auch auf die Mitarbeitenden grosse Auswirkungen. Laufende Änderungen der Abläufe, viele Provisorien, Einschränkungen und Störungen verlangen ein Höchstmass an Flexibilität für jede einzelne Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter.

Goldach, 12. Januar 2015

Martin Domigall

## LIEGENSCHAFTEN

Die Liegenschaftsverwaltung hat folgende Massnahmen in und an Liegenschaften veranlasst und begleitet.

Liegenschaft/en	Massnahmen
Schulhäuser Rosenacker, Wartegg, Oberstufenzentrum	Erneuerung Heizverbundsystem: Studie und Planersitzung
Schulhaus Bachfeld, Kirchenfeld Wartegg Halle	Unterhaltsarbeiten Umgebung und Gebäude Renovationsprojekt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauherrenvertretung, Planersitzungen</li> <li>• Planungs-Koordination der PV-Anlage</li> </ul>
Hauswarthaus Wartegg	Umbau für neue Klassenzimmer der Logopädie und Hauswartbüro
Kindergärten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allg. Unterhaltsarbeiten</li> <li>• Erneuerung und Ergänzung der Spielplätze</li> </ul>
Rathaus	Vorstudie div. Renovationsarbeiten (Büros, Keller und Fassade)
TZM	Projektbegleitung der PV-Anlage
Seebad	Erneuerung der elektronischen Steuerungsanlage
Ladir	Studie für die Sanierung der Fassade

## Neue Projekte

Projekt	
Garderobengebäude	Projektbegleitung, Planersitzungen, Baukommission
Jugendzentrum	Projektbegleitung, Baukommission
La Vita	Projektbegleitung, Baukommission
Energiekommission	Energiemanagement für Energiestadtlabel

Goldach, 5. Januar 2015

Kurt Niggli

## **MITTAGSTISCH**

Im letzten Schuljahr verzeichneten wir 19 Austritte (Schulaustritte, Wohnortwechsel etc.), die mit 10 Eintritten jedoch nur teilweise kompensiert werden konnten.

Der Mittagstisch ist im Sommer 2014 gut in das siebte Jahr gestartet. Unter Berücksichtigung der Neuzugänge für das Schuljahr 14/15 nutzen 34 Schüler aller Altersstufen regelmässig diese Verpflegungsmöglichkeit im betreuten Rahmen. Zusätzlich verpflegen wir monatlich rund 10 Schüler die unregelmässig und kurzfristig angemeldet werden.

Das Angebot wird von den Eltern aber auch den Schülern sehr geschätzt.

Das gemeinsame Essen und die Möglichkeit anschliessend zu spielen, lernen, lesen oder einfach auszuruhen geniessen die Schüler sehr. In diesen sechs Jahren sind viele Freundschaften entstanden.

Das Betreuungsteam durfte bereits etliche positive Rückmeldungen entgegennehmen und freut sich, das Angebot Mittagstisch auch in Zukunft anbieten zu können.

Aufgrund der geringeren Schüleranzahl sahen wir uns gezwungen, das Arbeitspensum anzupassen. Dank der Flexibilität des Teams konnte für die Reduktion eine erträgliche Lösung gefunden werden.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Goldach, 9. November 2014

Helene Bärlocher

## **PILZKONTROLLE**

Total Kontrollen: 403 (Vorjahr 324)

Das Wetter spielte auch dieses Jahr wieder die Hauptrolle im Pilzwachstum. Der verregnete Juli passte anscheinend den meisten Pilzen und es fruktifizierten im wärmeren August eine mannigfaltige Palette von verschiedenen Gattungen. Die Küchen-Mykologen konnten für eine bunte Mischpfanne reichlich Zutaten finden. Mitte September war dann die Hauptphase schon wieder vorbei und es folgte eine Herbstsaison mit spärlichen Erträgen. Dafür dauerte sie bis anfangs Dezember, da der Frost ausblieb.

Der viele Regen bedeutete auch hohe Luftfeuchtigkeit und von der profitierten die Tiegelteueringe mit den weissen Sporenträgern (Peridiolen). Sie erschienen vermehrt, sogar im Garten konnte ich welche finden. Der Legende nach stehen Peridiolen für Geldstücke und wenn wiederum viele Geldstücke auf dem Markt sind, tritt Teuerung ein. Schlechtes Wetter hat meist eine schlechte Getreideernte zur Folge, welche wiederum den Brotpreis erhöht. Beide Fälle traten diesen Herbst ein. Dies konnte die Deutsche Mykologische Gesellschaft jedoch nicht ahnen, als sie diesen Pilz zum Pilz des Jahres 2014 erkoren, lagen aber richtig.

Goldach, 16. Dezember 2014

Gertrud Jäger

## SOZIALHILFE

### Öffentliche Sozialhilfe

Die Anzahl der Unterstützungen ist in etwa gleich geblieben wie im letzten Jahr. Der Nettoaufwand von Fr. 482'126.40 liegt unter dem budgetierten Betrag von Fr. 526'000.00. Trotzdem sind die Nettoauslagen im Vergleich zum Vorjahr um fast 15 % gestiegen. Dies ist unter anderem darauf zurück zu führen, dass die Gemeinden seit 1. Januar 2014 innerhalb des Kantons St. Gallen keine Kosten mehr den Heimatgemeinden der Klienten in Rechnung stellen darf. Es ist in Zukunft mit steigenden Kosten für die Gemeinden in der Sozialhilfe zu rechnen.

Auffallend ist, dass zunehmend jüngere und allein stehende Personen durch die Maschen des Arbeitsmarkts fallen und der Gang zur Sozialhilfe die einzige Möglichkeit ist, sich über Wasser zu halten. Die Integration von alleinerziehenden Frauen erweist sich als schwierig, da diese Personen nicht über die nötige Flexibilität betreffend Arbeitszeit und –pensum verfügen.

Es ist wichtig, betroffene Personen möglichst schnell wieder in den Arbeitsprozess zu integrieren. Mit den Einsätzen in den Beschäftigungsprogrammen erhalten die Personen eine geregelte und sinnvolle Tagesstruktur. Die Kosten für den sekundären Arbeitsmarkt belaufen sich 2014 auf netto Fr. 85'197.35. Primär arbeitet die Gemeinde Goldach mit dem Business-House, der Stiftung Tosam und DOCK Arbon zusammen.

Positiv ist, dass auch dieses Jahr vermehrt Rückerstattungen der bezogenen Sozialhilfeleistungen getätigt wurden. Es wurden total Fr. 79'467.65, zum grossen Teil freiwillig, zurückerstattet.

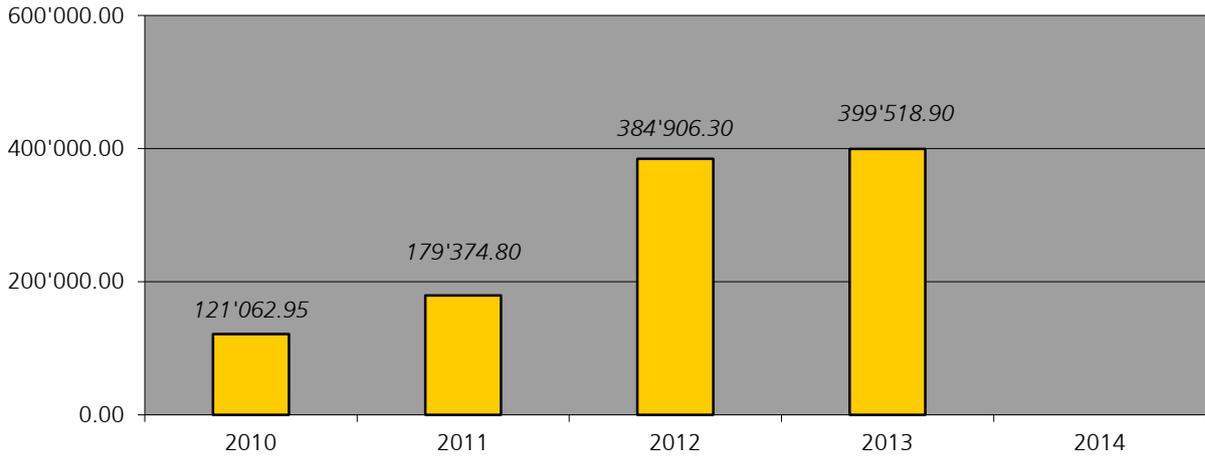
Die Gründe der Unterstützungsbedürftigkeit sind vielfältig.

Hauptursache der Unterstützung	Anzahl Fälle	Betroffene Personen	
		Erwachsene	Kinder
Alleinerziehender Elternteil	14 (17)	14	27
Suchtprobleme	4 (4)	4	0
Krankheit, psychisch bedingt	16 (15)	16	3
Krankheit, körperlich bedingt	16 (12)	22	5
Arbeitslosigkeit	36 (41)	40	11
Fremdplatzierung	3 (2)	0	4
Diverses / Rückzahlungen / Überbrückungshilfen	36 (36)	41	18
<b>Total</b>	<b>125 (127)</b>	<b>137 (143)</b>	<b>68 (69)</b>

In Klammern = Jahr 2013

Rund 2.2 % der Goldacher Bevölkerung sind auf Unterstützung von der Sozialhilfe angewiesen. Die durchschnittlichen Kosten liegen bei Fr. 52.70 pro Einwohner und Jahr.

### Nettounterstützung



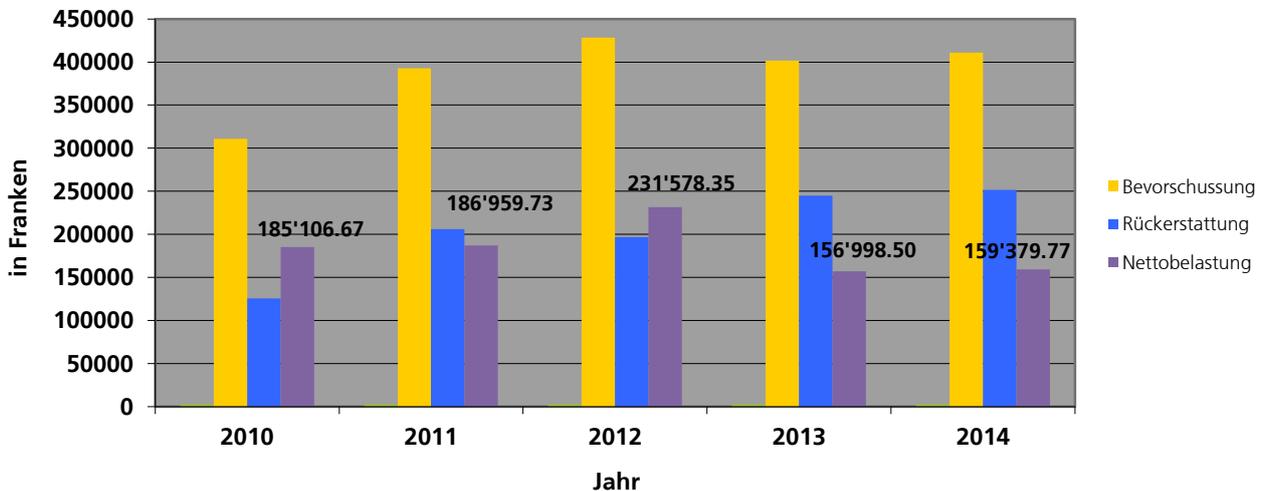
### Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe

Der Bruttoaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3 % gestiegen. Der Nettoaufwand liegt mit Fr. 159'379.77 knapp Fr. 2'400.00 über dem Aufwand des Vorjahres.

In 42 Fällen (Vorjahr 47) wurden Unterhaltsbeiträge für insgesamt 57 Kinder (Vorjahr 60) bevorschusst. In 9 Fällen (Vorjahr 9) wurde zudem Inkassohilfe geleistet. Bei 12 Fällen waren jegliche Inkassomassnahmen erfolglos, da sich entweder der Schuldner im Ausland aufhält, selber von der Sozialhilfe unterstützt wird oder sein Aufenthalt unbekannt ist. Die Rückerstattungsquote beläuft sich dank konsequenten Inkassobemühungen bei guten 60 %.

Jahr	Bevorschussung	Rückerstattung	Nettobelastung
2010	310'680.70	125'509.33	185'106.67
2011	392'850.90	205'891.17	186'959.73
2012	428'419.65	196'841.30	231'578.35
2013	401'730.35	244'731.85	156'998.50
2014	410'834.85	251'455.08	159'379.77

### Alimentenbevorschussung und Inkasso



## **Asylbereich**

Die Durchgangszentren für Asylbewerber im Kanton St. Gallen sind weiterhin hoch belastet. Die Anzahl der betreuten Asylbewerber ist im Vergleich zum Vorjahr in Goldach konstant geblieben. Erfreulich ist, dass das Bundesamt für Migration, die Asylgesuche schneller prüft und entscheidet. Die Integration der anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen verläuft gut. Die meisten Personen besuchen einen Deutschkurs oder sind in einem Integrationsprojekt am Arbeiten. Schwierig ist die Integration von Migrantinnen/innen, die weder lesen noch schreiben können. Diese Personen in unsere „Leistungsgesellschaft“ zu integrieren ist eigentlich kaum möglich.

Per 31. Dezember 2014 sind in Goldach 5 Asylsuchende, 37 vorläufig aufgenommene Personen, 2 vorläufig aufgenommene Flüchtlinge, 16 anerkannte Flüchtlinge und 3 Nothilfefälle wohnhaft. 18 stammen aus Eritrea, 6 aus Angola, 26 aus Syrien, 3 aus dem Kosovo, 2 aus Äthiopien, 7 aus Afghanistan und eine Person aus der Türkei.

Goldach, 12. Januar 2015

Reto Müller

## **TECHNISCHE BETRIEBE**

Einige Geschäfte waren vorgängig vorbereitet und so stiegen alle Mitarbeiter mit grossen Erwartungen in das neue Jahr. Erweiterungen und Sanierungen der Netze sind geplant, der Bau von Produktionsanlagen in Aussicht gestellt, die Umsetzung der Stromsparmassnahmen angedacht und der Zusammenschluss der Werke von Rorschach und Goldach weit fortgeschritten. Einiges liess sich realisieren, anderes hat sich zerschlagen.

### **Bauvorhaben**

Kurz nach der Bürgerversammlung im März starteten die Bauarbeiten an der Untereggerstasse im Abschnitt Sonnental. Der Strassenkoffer und der Belag waren für eine Sanierung fällig, das führte zu Anpassungen an den Werkleitungen. Die Erdgas-, EW, und Wasserleitungen wurden vorbereitet für die zukünftige Erschliessung Sonnenberg. Um den Druck in den Wasserleitungen zu erhöhen, sind Vorbereitungsarbeiten für einen möglichen Anschluss des Hydrantennetzes von der oberen Zone an die Bergzone vorgenommen worden. Die Hydrantenleitung ist jetzt bis zur Autobahnunterführung geführt.

Geplant ist, den Anschluss an die Bergzone noch im Winter 2014/2015 zu realisieren.

An der Klosterstrasse (Blumenfeldstrasse bis Wiesental) sind sämtliche Werkleitungen erneuert. Enge Strassenverhältnisse, viele Bäume und die Transportleitung zur Fima Nestle erforderten grösstes Geschick von den Handwerkern. Im September war es dann soweit. Alle Häuser sind neu angeschlossen, die LED Strassenleuchten mit Bewegungsmelder funktionieren und die Strasse ist wieder in einem guten Zustand.

Ebenfalls eine Gesamtsanierung erfolgte am Myrtenweg.

Eine grössere Verstärkung des EW-Netzes erfolgte an der Florastrasse. Die Klinik meldete einen höheren Leistungsbedarf an, ein leistungsfähiger Trafo, eine leistungsfähigere Hauptleitung und diverse Vorbereitungsarbeiten für zukünftige Wohnbauten wurden in Angriff genommen und abgeschlossen.

Eine recht anspruchsvolle Aufgabe ist mit dem Bau der Trafostation Wartegg entstanden. Diese Station soll die Energie der neuen PV-Anlagen auf dem Dach des TZM und der Wartegg Halle aufnehmen und gleichzeitig die Versorgungssicherheit in der Umgebung erhöhen. Dies führte zu umfangreichen Grabarbeiten vom TZM bis zum Oberstufenzentrum. Die viel befahrene St. Gallerstrasse musste überquert werden und die grosse Schülerzahl auf dem Schulareal war ein zusätzliches Hindernis. Bis Ende Jahr soll nun die Trafostation in Betrieb sein so dass die Abschlussarbeiten zu Jahresbeginn 2015 erfolgen können.

Das ganze Gebiet im Äueli ist neu mit Strom, Wasser und Erdgas erschlossen. Das neue Garderobengebäude löste das Bauvorhaben aus. Mit dieser Erschliessung erhielt nun auch der Dammweg eine Strassenbeleuchtung welcher mit LED Leuchten und Bewegungsmelder ausgerüstet ist. Somit sind nun im ganzen Gemeindegebiet bereits 125 Leuchten auf LED, teilweise mit Bewegungsmelder, umgerüstet.

Auf dem Dach des TZM ist neu eine PV-Anlage mit einer Leistung von 190 kW in Betrieb. Termingerecht im Oktober konnte die Anlage ans Netz gehen. Eine kleinere PV-Anlage ist im November auf dem Jugendzentrum an der St. Gallerstasse ans Netz gegangen. Die Leistung dieser Anlage ist 10 kW.

Kurzfristig ergab sich die Möglichkeit, am Hochdruckpumpwerk der RWSG eine PV-Anlage an zwei Fassaden zu bauen. Dank einem Baubetrag der RWSG ist die Anlage nun geplant und der Bau konnte noch in diesem Jahr beginnen. Die 200 kW Anlage soll spätestens im Frühling 2015 ans Netz gehen.

Dank aller in Goldach gebauten PV-Anlagen (private und eigene) können heute rund 380 Wohnungen damit versorgt werden.

Umfangreiche Abklärungen über die Qualität der Bausubstanz am Reservoir Witen sind getätigt worden. Es zeigt sich nun, das Reservoir ist sanierungsbedürftig, erste Kostenschätzungen sprechen für einen Neubau. Ein Ingenieurbüro wurde mit den Planungsarbeiten beauftragt. Dasselbe

gilt für die Ablösung des Fernwirksystems. Die Wartung der Anlagen ist nicht mehr gewährt und Ersatzteile sind keine mehr erhältlich. Ein Ersatz ist in die Wege geleitet.

## **FTTH**

Ein schwieriges Geschäft ist der Ausbau des Glasfasernetzes auf FTTH Standard. Bereits sind zwei Zwischenberichte zu diesem Thema abgegeben und immer noch ist nicht klar, soll gebaut werden oder nicht. Ausgeschlossen ist, die TBG bauen nicht im Alleingang sondern nur zusammen mit einem oder mehreren Partnern. Das Geschäft ging zur weiteren Abklärung an die TBG zurück.

## **Regiowerk -Bodensee**

Ein Tiefschlag erlebte das Projekt Regiowerk. Alles war bis im Frühsommer auf Kurs. Die rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Probleme waren gelöst und eine erfolgreiche Umsetzung stand vor dem Abschluss. Der Gemeinderat Goldach hat dem Projekt bereits zugestimmt, der Entscheid von Rorschach stand noch aus. Mit der Abstimmung über der Frage soll ein Zusammenschluss der drei Gemeinden Rorschach, Rorschacherberg und Goldach geprüft werden, starb das Regiowerk-Bodensee. Das negative Abstimmungsergebnis von Rorschacherberg und Goldach veranlasste Rorschach sich definitiv aus diesem Geschäft zurück zu ziehen. Somit ist ein Zusammenschluss auf lange Zeit vom Tisch. Die TBG haben sich somit neu auf die Zukunft auszurichten. Ein neuer Betriebsleiter wurde gesucht, er wird per 1. Januar 2015 seine Stelle antreten. Wie die Zukunft der TBG in nächster Zeit aussehen wird, soll im nächsten Jahr entschieden werden.

## **Energie**

Grosskunden sind frei bei welchem Lieferanten sie Erdgas oder Strom beziehen. So kommen die Energiepreise laufend unter Druck was intensive Kundenbearbeitung für die TBG zur Folge hat. So ist lediglich ein Betrieb in diesem Jahr auf Fremdbelieferung umgestiegen, mit allen anderen Kunden konnten wiederum Jahresverträge abgeschlossen werden.

Energie kann heute nur noch zu Marktpreisen eingekauft werden. Vielfach werden Teilmengen zu Tagespreisen eingekauft. Insbesondere bei Erdgas sind sogar Tagesprognosen zu erstellen um die Mengen zu bewirtschaften. Die TBG haben sich entschlossen, als Aktionär der Energieplattform in St. Gallen beizutreten und planen zusammen mit den umliegenden Erdgasversorgungen ein Kompetenzzentrum aufzubauen. Ziel ist es, gemeinsam neue Aufgaben anzugehen und gemeinsam Energie zu Marktpreisen einzukaufen damit die Kunden davon profitieren können.

## **Energieeffizienz**

Die Versorgungsbetriebe sind verpflichtet, die Kunden zu effizienter Energieverwendung zu bewegen. Zusammen mit der Energieagentur des Kantons St. Gallen werden diese Aufgaben in Angriff genommen. Als erstes sind die Gewerbekunden im Visier. Beratungen von Privatkunden werden im Zusammenhang mit der Energiekommission der Gemeinde vorgenommen.

Goldach, 5. Januar 2015

Dietmar Hildebrand

**REGIONALES ZIVILSTANDSAMT**

Das Regionale Zivilstandsamt Rorschach beurkundet die Zivilstandsfälle der Gemeinden Berg, Goldach, Mörschwil, Rheineck, Rorschach, Rorschacherberg, St. Margrethen, Steinach, Thal, Tübach und Untereggen. Dieses Gebiet umfasst 50'770 Einwohner.

	2013	2014
<b>Geburten (total)</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
davon Kinder schweizerischer Eltern	2	1
davon Kinder ausländischer Eltern	0	1
davon Kinder eines schweizerischen Elternteils	0	0
Von den Neugeborenen sind 2 Knaben und 0 Mädchen.		
<b>Anerkennungen (total)</b>	<b>83</b>	<b>83</b>
davon durch einen Schweizer Bürger	43	43
davon durch einen Ausländer	40	40
<b>Eheschliessungen (total)</b>	<b>260</b>	<b>289</b>
davon beide Verlobten Schweizer Bürger	93	130
davon ein Verlobter Schweizer / in und Ausländer / in	117	94
davon beide Verlobten Ausländer	50	65
mit Namensvoranstellung	0*	0*
mit Familiennamensänderung	0*	0*
gemeinsamer Familienname	211	242
Beibehaltung der Familiennamen	41*	32*
ausländisches Namensrecht	8	15
Ziviltrauungen an Samstagen	58	66
Trauungsermächtigungen für auswärtige Trauungen in der Schweiz	25	17
Ehefähigkeitszeugnisse für Trauungen im Ausland	10	6
<b>Total Brautpaare aus anderen Zivilstandskreisen</b>	keine Zahl	<b>57</b>
St. Gallen	keine Zahl	24
Rheintal	keine Zahl	9
div. Kanton St. Gallen	keine Zahl	7
Kanton AR	keine Zahl	7
Kanton TG	keine Zahl	3
div. andere Kantone	keine Zahl	7
<b>Eingetragene Partnerschaften (total)</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
davon Frauen	2	1
davon Männer	0	2
<b>Todesfälle (total)</b>	<b>309</b>	<b>320</b>
davon Schweizer Bürger	274	278
davon Ausländer	35	42

**Diverses**

Namenserklärungen	57*	51*
Personen-Aufnahme Infostar, total Personen	927	noch nicht be- kannt
Eheaufösungen	76	91
Bürgerrechte	163	227

**Dokumente (total)****1'825**      **2'014**

Auszüge Ereignisregister (Geburt / Ehe / Todesregister)	408	451
Personenstandsausweise	143	158
Heimatscheine	696	725
Familienscheine / Familienausweise	269	269
Ausweis registrierter Familienstand	309	411

\*neues Namensrecht ab 01.01.2013

Rorschach, 9. Januar 2015

Dominik Stillhard